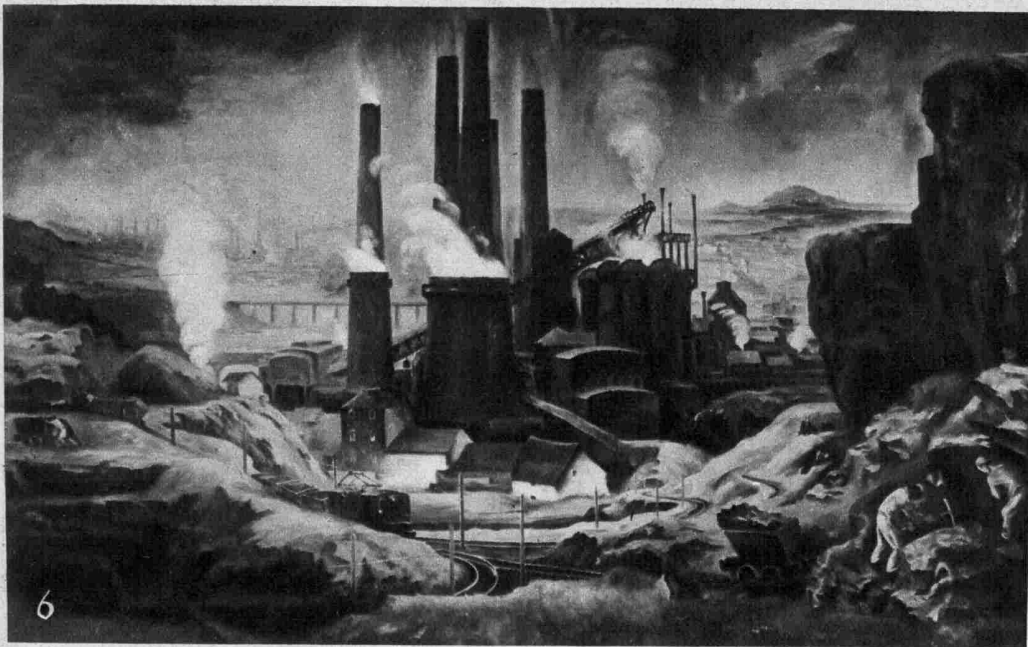




beiden sind als Landschaftsmaler jedenfalls von gutem Stoff und jeder kann einen Teil unserer Landschaft auf seine urtümliche Art darstellen.

So Harry Rabinger, das Land der Roten Erde, eine gewaltige, sehr schwierige, sehr ausdrucksvolle und im künstlerischen Sinn hochwertige Komposition.

So auch Jos. Kutter, der unbestrittene Erste unter unsern Künstlern, mit seinen Bildern der Stadt Luxemburg und Clerfs, diese eigenartigen, farbensatten und dennoch so tiefdunklen und geheimnisvollen Bilder, die von unserer Landschaft man weiß nicht, was für eine tragische Seite zeigen.

Auch das Restaurant ist äußerst geschmackvoll eingerichtet. Und dort ebenfalls hat man darauf gehalten, der Malerei das Wort zu lassen für die Ausschmückung. Die luxemburgischen Maler Jean Schaack, Felix Glatz u. Jos. Meyers haben in einem meterhohen Fries Landschaften, Volksleben und Wirtschaft unseres Landes dargestellt. Wir bringen davon einige Abbildungen, die ihre Auffassung am besten zeigen.

In den nächsten Nummern werden unsere Leser die Fortsetzung dieser Reportage lesen.

6. Harry Rabinger: Terres Rouges. (Photo B. Kutter)

7 und 8. Jos. Kutter: Stadt Luxemburg und Clerf.

